

# KROATIEN

## KROATIEN

(Übersetzt aus dem Englischen) Zunächst möchten wir dem Königreich Jordanien für die Ausrichtung dieser 27. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) danken.

Auch möchten wir unsere besondere Wertschätzung für die Unterstützung zum Ausdruck bringen, die das Königreich Jordanien und seine Menschen den aus Nachbarländern fliehenden Menschen gewähren. Diese freundschaftlichen Anstrengungen spielen bei den allgemeinen Bemühungen aller umliegenden Flüchtlingsaufnahmegemeinschaften eine tragende Rolle. Wir schätzen und unterstützen auch die diesbezüglichen Anstrengungen der Bank.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Bank, ihr Management und ihre tüchtigen Mitarbeiter sowohl in London als auch in den Ländervertretungen zu ihren herausragenden Ergebnissen im vergangenen Jahr und zu den insgesamt guten Leistungen im Verlauf des SCF-Zeitraums beglückwünschen. Trotz der schwierigen makroökonomischen und politischen Bedingungen in einigen ihrer Märkte ist es der Bank gelungen, die Integrität ihres Geschäftsmodells zu wahren und gleichzeitig geschäftlich rentabel zu arbeiten sowie ihr AAA-Rating zu erhalten.

Die Bank hat darüber hinaus gut auf Verlagerungen innerhalb ihres Portfolios reagiert. Es ist ihr gelungen, ihre Aktivitäten in der SEMED-Region hochzufahren, während sie auch an anderen Fronten Chancen ergriffen und auf Aufrufe reagiert hat. Wir beziehen uns natürlich auf die im letzten Jahr wiederbelebte Geschäftstätigkeit in Usbekistan, das Engagement im Libanon sowie im Westjordanland und im Gazastreifen und – hoffentlich – die Fortsetzung ihrer Aktivitäten in Griechenland, die wir nachdrücklich unterstützen.

Darüber hinaus loben wir die Bank für die großen Fortschritte bei der Art und Weise, in der sie die Transformation auslegt und umsetzt, sowie die erheblichen Anstrengungen, die sie zur Förderung der Umweltschutzaspekte der Bank und zur Einbeziehung der Inklusionsagenda in ihre gesamte Geschäftstätigkeit unternommen hat.

Dieser besondere duale Charakter der Bank – solides Bankgeschäft gekoppelt mit grundsatzpolitischer Entwicklung und einem starken Fokus auf dem Privatsektor – untermauert die einzigartige Rolle, die die Bank in der globalen IFI-Architektur spielt, und macht auch ihren komparativen Vorteil deutlich.

Allerdings sieht sich die Bank auch mit einer Stagnation ihres Portfoliovolumens und ihres operativen Vermögens konfrontiert. Der Anteil der Privatsektorinvestitionen ist rückläufig, auch – was am meisten Sorge bereitet – bei bestimmten Produkten wie Eigenkapital, für die sowohl das Management als auch die Anteilseigner hohe Erwartungen hegen. Darüber hinaus nimmt auch die Kapitalausschöpfung ab und soll den Projektionen nach im gesamten verbleibenden SCF-Zeitraum auf der relativ niedrigen Höhe von 70 Prozent bleiben. Gleichzeitig sind die Aufwendungen gestiegen, während die Erträge gedrückt werden und die durch die Effizienzprogramme erzielten Kostenersparnisse geringer ausfallen als gedacht.

All dies deutet darauf hin, dass es genügend Kapitalspielraum für eine größere Investitionstätigkeit und ein stärkeres Engagement gibt, jedoch auch, dass das Budget der Bank wie auch ihre Fähigkeit, diese Ziele zu erreichen und bestehende Geschäftsmöglichkeiten auszuloten, belastet ist.

Aus diesem Grund unterstützen wir es nachdrücklich, dass eine strategische Überprüfung der Geschäftstätigkeit der Bank in ihren bestehenden Einsatzländern durchgeführt wird, bevor man mit einer Analyse über eine mögliche Expansion über die Regionen der Bank hinaus beginnt. Die bereits angespannten Ressourcen der Bank sollten nicht weiter für Erweiterungsmissionen eingesetzt werden, bevor nicht alle möglichen Optionen für ein stärkeres Engagement in ihren gegenwärtigen Regionen ausgeschöpft sind. Die strategische Überprüfung sollte sorgfältig und gründlich untersuchen und ermitteln, welche Bedürfnisse und Möglichkeiten für das Engagement der Bank bestehen und welche Herausforderungen und Hindernisse überwunden werden müssen, um die Verwendung des Kapitals der Bank in ihrem gegenwärtigen geographischen Einsatzgebiet zu steigern. Dies muss zum Wohl der bestehenden Empfängerländer und mit Blick auf den Mehrwert für die Bank geschehen. Die strategische Überprüfung sollte auch Möglichkeiten vorschlagen, wie die Bank entwickelt und an das

sich verändernde Umfeld angepasst werden könnte, und verschiedene Möglichkeiten der Nutzung bestehender und neuer innovativer Werkzeuge und Instrumente für diese Zwecke ausloten.

Angesichts der laufenden übergeordneten Diskussionen über die IFI-Architektur und der EBWE-internen Debatte über die Zukunft der Bank ist die Zeit für eine solche tiefgreifende Überprüfung besonders günstig. Sie versetzt die Bank und ihre Anteilseigner in die Lage, die einzigartigen Merkmale der Bank zu betrachten und darüber nachzudenken, wie diese in Zukunft vorangebracht werden können. Diese Debatte könnte bei der nächsten Jahrestagung der Gouverneure in Sarajevo stattfinden, rechtzeitig zu den Diskussionen über den neuen SCF.

Dieser Gouverneur hat volles Vertrauen in die Bank, ihr Management und ihre Mitarbeiter, sowie darin, dass all diese Ziele auf höchstem Niveau erfüllt werden können, und dass dabei ein nachhaltiger und wertschöpfender Weg für die künftige Entwicklung der Bank gebahnt werden kann.